

Schüler als Paten für...
ge. Seite 19

Ex-Profi auf der Bank Gruppenligist SV FC Sandzak startet mit Thomas Epp als Trainer ins neue Fußballjahr. Seite 22



Abgefahren Vespa-Fans haben jetzt ihr eigenes Museum in Praunheim. Seite 18

Pflastersteine weisen den Weg

Ein Teil des Botanischen Gartens wird derzeit barrierefrei für Blinde und Sehbehinderte umgebaut

Der Arzneimittelgarten im Botanischen Garten wird barrierefrei. Blinde und Sehbehinderte sollen künftig die Pflanzen dort ertasten und erfahren können. Der dazu nötige Umbau hat schon begonnen, abgeschlossen sollen die Arbeiten Mitte des Jahres sein.

VON MATTHIAS BITTNER

Westend. Der Lärm am Eingang des Botanischen Gartens in der Siesmayerstraße 72 ist nicht zu überhören. Mit speziellen Baumaschinen schneiden Landschaftsgärtner Pflastersteine in Form und verlegen diese am Wegesrand in Doppelreihen als Einfassung. Auf diese Art und Weise entsteht laut Manfred Wessel, technischer Leiter des Botanischen Gartens, ein taktiles Leitsystem für Blinde und Sehbehinderte – in etwa vergleichbar dem, das es in der ganzen Stadt an Kreuzungen und U-Bahn-Stationen schon gibt. „Wir haben mit dem Blindenbund zusammengearbeitet. Die haben gesagt, dass das so hinhaut“, erklärte Wessel gestern bei der Vorstellung des Projektes.

Bis zum Saisonstart am kommenden Sonntag wird der etwa 200 Meter lange Weg zum Arzneimittelgarten aber nicht fertig sein. Die Gestaltung des Weges ist ohnehin nur ein Baustein eines Gesamtpaketes. Nach Angaben von Wessel werden nämlich auch noch mehrere Infotafeln aufgestellt, auf denen auch in Blindenschrift erklärt ist, wo der Weg hinführt, an welchen Stationen man sich gerade befindet und welche Pflanzen es dort gibt. Aber auch der Weg zur Toilette ist an den Infostationen beschrieben.

Eine kostenlose App

Die Tafeln gestaltet Kommunikationsdesigner Christian Schön, der auch sehr viel für den Palmengarten arbeitet. Er koordiniert zudem die Entwicklung einer App fürs Smartphone sowie eines Audioguides – beide liefern Informationen über die Pflanzen im Botanischen Garten und weisen natürlich den Weg. App und Guide können kostenlos heruntergeladen werden. Beide sind natürlich auch für Menschen interessant, die sehen können. „Ende Juni soll alles fertig sein“, sagt Wessel.

„Wir wollten etwas ganz Besonderes anbieten, was die Erfahrungswelt von Menschen mit Beeinträchtigung erweitert und zur weiteren Integration bei-



Damit Blinde und Sehbehinderte künftig den Botanischen Garten auf eigene Faust erkunden können, wird der Weg zum Arzneimittelgarten derzeit neu angelegt. Pflastersteine am Wegesrand dienen zur Orientierung – vergleichbar etwa dem taktilem Leitsystem in U-Bahn-Stationen oder an Kreuzungen. Fotos: Rainer Ruffer

trägt“, erklärte Umweltdezernentin Rosemarie Heilig (Grüne). Ihre Recherchen hätten ergeben, dass es etwas Vergleichbares in Botanischen Gärten in Deutschland noch nicht gebe. Es handele sich aber nicht nur deshalb um ein Pilotprojekt. Denn, wie Wessel betont, es sei erstrebenswert, dass die komplette Grünanlage später einmal barrierefrei nach diesem Vorbild umgebaut werde. „Wir sammeln jetzt mit dem Pilotprojekt Erfahrungen und schauen dann weiter“, erklärte er.

160 000 bis 180 000 Euro kostet die Umsetzung des Pilotprojektes. Ausgangspunkt dafür war laut Wessel eine Spende in Höhe von 20 000 Euro. Diese stammt vom International Women's Club Frankfurt, deren Mitglieder dazu angeregt hatten. Die Spende sollte dafür verwendet werden, um Blinden

und Sehbehinderten den Besuch des Botanischen Gartens zu ermöglichen. „Wir hatten zunächst daran gedacht, einen Blindengarten anzulegen, sind aber schnell davon abgekommen“, erklärt Wessel. Das restliche Geld für die Realisierung des Pilotprojektes steuern laut Heilig die Stiftung Palmengarten und Botanischer Garten sowie die Stabsstelle Inklusion bei.

Intensiver Duft

Der Arzneimittelgarten sei aus einem ganz einfachen Grund für das Pilotprojekt gewählt worden: „Die Pflanzen dort wachsen in Hochbeeten, und die Blinden und Sehbehinderten müssen sich nicht bücken“, sagt Wessel. Außerdem verbreiteten die Heilpflanzen einen sehr intensiven Duft, wenn man daran reibe.

INFO 4000 verschiedene Pflanzen wachsen

Der Botanische Garten eröffnet nach viermonatiger Winterpause am kommenden Sonntag (26. Februar) und startet in die neue Saison. Um 10 Uhr bietet Manfred Wessel eine Führung an. Treffpunkt ist am Eingang in der Siesmayerstraße 72. Er wird Teilnehmer rund eine Stunde durch die Grünanlage führen und Pflanzen zeigen, die bereits jetzt blühen. Neben den Märzenbechern sind dies Schneeglöckchen, Schleimbeere, stinkende Mieswurz, Winterling, kletternder Jasmin und duftender Schneeball.

Im Botanischen Garten gibt es rund 4000 verschiedene Pflanzenarten. 1931 wurde damit begonnen, die heute acht Hektar große Grünanlage anzulegen.

Erst seit 1958 ist der Garten, dessen Betrieb die Stadt seit dem Jahr 2012 übernommen hat, in ihrer heutigen Größe fertig. Den ersten Botanischen Garten in Frankfurt hatte die Stiftung Johann Christian Senckenberg von 1767 bis 1907 am Eschenheimer Turm betrieben.

Während der Saison gibt es regelmäßig Führungen und Sonderveranstaltungen. Das Programm ist unter www.botanischergarten-frankfurt.de abzurufen. Geöffnet hat der Botanische Garten montags bis samstags von 9 bis 18 Uhr sowie sonntags von 9 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos. Hunde und andere Vierbeiner müssen draußen bleiben. bit



Zum Saisonstart werden Pflanzen gezeigt, die blühen – Schneeglöckchen sind eine Art.



Manfred Wessel, Rosemarie Heilig und Christian Schön (v. l.) stellen das Pilotprojekt vor.

Die snow edition Sondermodelle
Top-Ausstattung und
5 Jahre Garantie¹

RENAULT
Passion for life